

Inhaltsverzeichnis

A	Überblick.....	10
1	Die Änderungen des Insolvenzrechts durch das ESUG.....	10
2	Sonstige Änderungen des Insolvenzrechts	10
2.1	Haushaltsbegleitgesetz (HBeglG)	10
2.2	Gesetz zur Änderung des § 522 ZPO.....	11
3	Geplante Änderungen.....	11
4	Wer ist von den Neuregelungen betroffen?	11
5	Ab wann gelten die Neuregelungen?	12
6	Einzelheiten zu den Änderungen	12
6.1	Änderungen des Insolvenzrechts durch das Haushaltsbegleitgesetz.....	12
6.2	Änderungen durch das Gesetz zur Änderung des § 522 ZPO	12
6.3	Änderungen durch das ESUG	13
6.3.1	Stärkung der Gläubiger	13
6.3.2	Insolvenzplanverfahren	13
6.3.3	Eigenverwaltung	13
6.3.4	Sonstige Änderungen	14
B	Haushaltsbegleitgesetz	15
1	Allgemeines.....	15
2	Änderung des § 14 Abs. 1 und 3 InsO	16
2.1	Bisherige Regelung	16
2.2	Neuregelung	16
2.2.1	Änderung von § 14 Abs. 1 InsO	16
2.2.2	Ziel der Neuregelung des § 14 Abs. 1 InsO	17
2.2.3	Änderung von § 14 Abs. 3 InsO	17
2.2.4	Änderung von § 55 InsO	18
2.2.5	Nicht umgesetzte Änderung des § 96 InsO.....	18
C	Gesetz zur Änderung des § 522 ZPO	19
D	Beitreibungsrichtlinien-Umsetzungsgesetz (BeitrRLUmsG)	20
E	Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG)	21
1	Ziele.....	21
1.1	Allgemeines	21
1.2	Konkrete Umsetzung	21
2	Bessere Einbeziehung der Gläubiger	22
2.1	Die einzelnen Regelungen	22

2.2	Angaben zu den Gläubigern im Eröffnungsantrag	23
2.2.1	Überblick	23
2.2.2	Grundsätzliche Regelung für den Schuldnerantrag	25
2.2.3	Sonderregelung für Schuldner mit laufendem Geschäftsbetrieb	26
2.2.3.1	Hintergrund der Sonderstellung	26
2.2.3.2	Geschäftsbetrieb, der noch nicht eingestellt ist	27
2.2.3.3	Vollständigkeit des Verzeichnisses der Gläubiger	27
2.2.3.4	Stichtag für die einzelnen Angaben	28
2.2.3.5	Verzeichnis der Gläubigergruppen nach § 13 Abs. 1 Satz 3 InsO	28
2.2.3.6	Angaben nach § 13 Abs. 1 Satz 4 InsO (Sollregelung)	28
2.2.3.7	Angaben nach § 13 Abs. 1 Satz 5 InsO (Mussregelung)	29
2.2.3.8	Versicherung des Antragstellers	29
2.2.3.9	Amtliche Vordrucke	29
2.3	Vorläufiger Gläubigerausschuss	29
2.3.1	Allgemeines	29
2.3.2	Praktische Probleme bei der Bestellung des Gläubigerausschusses	30
2.3.2.1	Gläubiger stellt Eröffnungsantrag	30
2.3.2.2	Schuldner stellt Eröffnungsantrag	30
2.3.3	Voraussetzungen für die Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses	31
2.3.3.1	Wegweiser	31
2.3.3.2	Ausnahmetatbestände	31
2.3.3.2.1	Überblick	31
2.3.3.2.2	Geschäftsbetrieb ist eingestellt	32
2.3.3.2.3	Die Einsetzung des vorläufigen Gläubigerausschusses ist im Hinblick auf die zu erwartende Masse unverhältnismäßig	32
2.3.3.2.4	Die mit der Einsetzung verbundene Verzögerung führt zu einer nachteiligen Veränderung der Vermögenslage des Schuldners	32
2.3.3.3	Mussfälle	33
2.3.3.4	Sollfälle	34
2.3.3.5	Kannfälle	35
2.3.4	Mitgliedschaft im vorläufigen Gläubigerausschuss	35
2.3.4.1	Allgemeine Regelungen	35
2.3.4.2	Zusammensetzung	35
2.3.4.3	Entlassung von Mitgliedern	36
2.3.5	Beteiligung bei der Bestellung des Verwalters	36
2.3.5.1	Motive des Gesetzgebers	36
2.3.5.2	Einbindung des vorläufigen Gläubigerausschusses in die Bestellung des Verwalters	37
2.3.5.2.1	Überblick	37
2.3.5.2.2	Ablauf der Bestellung des (vorläufigen) Verwalters	38
2.3.5.2.3	Anforderungsprofil für den (vorläufigen) Insolvenzverwalter	39
2.3.5.3	Einflussmöglichkeiten im Einzelnen	39
2.3.5.4	Beteiligung des vorläufigen Gläubigerausschusses am Verfahren zum Antrag auf Eigenverwaltung (§ 270 InsO)	40
2.3.5.5	Beteiligung des vorläufigen Gläubigerausschusses an der Bestellung des Sachwalters (§ 270 Abs. 3 InsO)	40
2.3.6	Pflichten und Haftung	42
2.3.7	Vergütung	42
3	Insolvenzplanverfahren §§ 217 ff. InsO	42
3.1	Bisherige Regelungen	42

3.1.1	Der Insolvenzplan	42
3.1.1.1	Vorlageberechtigung	42
3.1.1.2	Inhalte	42
3.1.1.3	Formale Vorgaben	43
3.1.2	Die Gliederung des Plans im Einzelnen	44
3.1.2.1	Darstellender Teil	44
3.1.2.2	Gestaltender Teil	44
3.1.3	Entscheidung des Gerichts	45
3.1.4	Annahme und Bestätigung des Plans	46
3.1.4.1	Ablauf des Termins	46
3.1.5	Die Stimmrechte	47
3.1.5.1	Allgemeines	47
3.1.5.2	Absonderungsberechtigte Gläubiger	48
3.1.5.3	Obstruktionsverbot	48
	3.1.5.3.1 Regeltatbestand (§ 245 InsO)	48
	3.1.5.3.2 Nachrangige Gläubiger (§ 246 InsO)	48
	3.1.5.3.3 Schuldner (§ 247 InsO)	49
3.1.6	Bestätigung des Plans	49
3.1.7	Wirkung des bestätigten Plans	51
3.1.7.1	Rechtsfolgen	51
3.1.7.2	Erfüllungsrückstand	51
3.1.7.3	Aufhebung des Insolvenzverfahrens	51
3.2	Neuerungen im Planverfahren	52
3.2.1	Überblick	52
3.2.2	Beeinträchtigung der Rechte der Anteilsinhaber durch den debt to equity swap	52
3.2.2.1	Funktionsweise des debt to equity swap	52
3.2.2.2	Einzelne Regelungen für den debt to equity swap	53
	3.2.2.2.1 Mögliche Maßnahmen im Plan	53
	3.2.2.2.2 Mögliche gesellschaftsrechtliche Regelungen	53
	3.2.2.2.3 Keine Wirksamkeit einer Change-of-control-Klausel	53
	3.2.2.2.4 Keine Differenzhaftung	54
3.2.2.3	Abfindungsanspruch eines ausscheidenden Gesellschafters	55
3.2.3	Flankierende Regelungen	56
3.2.3.1	Sanierungsprivileg (§ 39 Abs. 4 Satz 2 InsO)	56
3.2.3.2	Ausgleichszahlung für Gesellschafter, die durch den Plan schlechter gestellt sind (§ 251 Abs. 3 InsO)	56
3.2.3.3	Einbeziehung der Anteilsinhaber in die Abstimmung über den Plan	56
3.2.3.4	Regelung eines Obstruktionsverbotes für die Anteilsinhaber	57
3.2.4	Beispiel für den Ablauf eines debt to equity swap	57
3.2.4.1	Beispiel eines Insolvenzplans mit einem debt to equity swap	60
3.2.5	Abgrenzung zum gesellschaftsrechtlichen debt to equity swap	67
3.2.5.1	Keine Differenzhaftung	67
3.2.5.2	Formalien der Kapitalmaßnahmen	67
3.2.5.3	Einfluss der Alt-Anteilsinhaber	67
3.2.5.4	Übernahmeangebot nach §§ 29, 35 WpÜG	68
3.2.5.5	Anfechtung der Sacheinlage § 135 Abs. 1 Nr. 2 InsO	68
3.2.6	Steuerliche Folgen des debt to equity swap	68
3.2.6.1	Kapitalherabsetzung	68
3.2.6.2	Kapitalerhöhung	68

3.2.6.2.1	Sanierungsgewinn	68
3.2.6.2.2	Verlustuntergang § 8c Abs. 1 KStG.....	69
3.2.7	Beschränkungen durch das EU-Beihilferecht	73
4	Eigenverwaltung §§ 270 ff. InsO	73
4.1	Überblick	73
4.2	Bisherige Regelungen zur Eigenverwaltung im Einzelnen.....	74
4.2.1	Anordnung der Eigenverwaltung	74
4.2.2	Die Aufhebung der Eigenverwaltung.....	75
4.2.3	Der Sachwalter.....	75
4.2.3.1	Rechtsstellung des Sachwalters	75
4.2.3.2	Pflichten des Sachwalters.....	76
4.2.3.3	Sonstige Aufgaben und Rechte des Sachwalters	76
4.2.3.4	Prüfungspflichten des Sachwalters	77
4.2.4	Rechte des Gläubigerausschusses	77
4.2.5	Stellung des Schuldners	77
4.3	Neuregelungen	78
4.3.1	Änderung bei den Anordnungsvoraussetzungen.....	78
4.3.2	Änderungen im Ablauf § 270a-c InsO	80
4.3.2.1	Regel	80
4.3.2.2	Schutzschildverfahren § 270b InsO.....	80
4.3.2.2.1	Antrag	80
4.3.2.2.2	Entscheidung des Gerichts	81
4.3.2.3	Aufhebung der Schutzfrist	82
4.3.2.4	Bestellung des Sachwalters	82
4.3.2.5	Nachträgliche Anordnung der Eigenverwaltung § 271 InsO	82
4.3.2.6	Beschränkung der Rechte der Gesellschafter.....	83
5	Sonstige Änderungen	83
5.1	Vorschusszahlung	83
5.2	Unabhängigkeit des potenziellen Insolvenzverwalters (§ 56 Abs. 1 Satz 3 InsO	84
5.3	Insolvenzplan auch bei Masseunzulänglichkeit	84
F	Änderungen der Insolvenzordnung durch das Gesetz zur weiteren Erleichterung der Sanierung von Unternehmen (ESUG)	85
1	Synopse Insolvenzordnung.....	85
2	Auszug aus der Begründung zum Regierungsentwurf	116
G	Änderungen der Insolvenzordnung durch das Haushaltbegleitgesetz vom 09.12.2010	178
1	Synopse	178
2	Auszug aus den Begründungen des Gesetzesentwurf zum Haushaltbegleitgesetz vom 09. Dezember 2010.....	179
3	Empfehlung der Ausschüsse des Bundesrates zum Entwurf eines Haushaltbegleitgesetzes 2011.....	182

H	Änderungen der Insolvenzordnung durch das Gesetz zur Änderung des § 522 der ZPO vom 26.10.2011.....	190
1	Synopse	190
2	Auszug aus der Begründung zum Regierungsentwurf.....	191
I	Anhang	192
1	Muster im Rahmen von ESUG	192
1.1	Muster für Antrag auf Einsetzung eines vorläufigen Gläubigerausschusses	192
1.2	Einverständniserklärung für die Mitgliedschaft im vorläufigen Gläubigerausschuss.....	193
1.3	Muster eines Antrages auf Eigenverwaltung	194
1.4	Muster eines Antrags auf Eigenverwaltung mit Antrag auf Fristeinräumung für Einreichung Insolvenzplan.....	195
2	Stichwortverzeichnis	197